



HAUSHALTS- SICHERUNGSKONZEPT 2015



Entwurf Stand 26.02.2015

1) Vorbemerkung

Das folgende Haushaltssicherungskonzept soll unter Berücksichtigung der gemeindlichen Ziele, mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Soziales, zu einer Reduzierung des Fehlbetrages und zum Ausgleich der Haushalte der nächsten Jahre führen.

Die Gemeinde Lemwerder wird zur Stärkung der Sparbemühungen keine neuen Projekte, Maßnahmen oder Aktivitäten ohne Nachweis der Wirtschaftlichkeit bzw. ohne Nachweis einer Gegenfinanzierung innerhalb der Budgets durchführen.

Die Betrachtung von Folgekosten ist ein maßgebliches Kriterium für die Beurteilung, ob Maßnahmen durchgeführt werden sollen.

Um hier den gesetzlichen Vorgaben besser entsprechen zu können soll ein Anforderungsprofil für Wirtschaftlichkeitsberechnungen erstellt und eingeführt werden.

Der Finanz- und Planungsausschuss ist bei allen Entscheidungen einzubeziehen. Zusätzlich soll eine Arbeitsgruppe „Haushaltssolidierung/bzw. -ausgleich“ gegründet werden die sich mit den im Haushaltssicherungskonzept gegebenen Anregungen intensiver auseinandersetzt und deren Umsetzung im laufenden Jahr begleitet.

Eine generelle Erhöhung des Kostendeckungsgrades sollte in allen Einrichtungen angestrebt werden. Dabei ist die Aufwandsseite ebenso zu betrachten wie die Rangfolge der Einnahmebeschaffung.

2) Ausgangslage / Finanzsituation der Gemeinde Lemwerder

Die Gemeinden haben nach den allgemeinen Haushaltsgrundsätzen des § 110 (1) des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass eine stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist.

Der Haushalt soll gemäß § 110 (4) NKomVG in jedem Haushaltsjahr ausgeglichen sein. Anderenfalls ist nach den Bestimmungen des § 110 (6) NKomVG ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) aufzustellen. Darin ist festzulegen, innerhalb welchen Zeitraums der Haushaltsausgleich erreicht, wie der ausgewiesene Fehlbetrag abgebaut und wie das Entstehen eines neuen Fehlbetrages in künftigen Jahren vermieden werden soll.

Das Haushaltssicherungskonzept soll dazu dienen, im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft die künftige Leistungsfähigkeit der Gemeinde sicherzustellen. Es ist spätestens mit der Haushaltssatzung vom Rat der Gemeinde zu beschließen und der Kommunalaufsicht vorzulegen.

Nach den Regeln des „Neuen kommunalen Rechnungswesens“ ist ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen, wenn der Ergebnishaushalt im lfd. Jahr

und in der Finanzplanung der folgenden Jahre, unter Einbeziehung der Fehlbeträge aus den Vorjahren, nicht ausgeglichen werden kann.

Nach dem derzeitigen Stand der finanziellen Situation wird davon ausgegangen, dass sich im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2015 **keine** Möglichkeit ergibt, den Ergebnishaushalt für das Haushaltsjahr 2015 auszugleichen. Bei einer weiterhin positiven wirtschaftlichen Entwicklung und der Voraussetzung, dass die am Ende des Sicherungskonzeptes genannten Maßnahmen umgesetzt werden, ist angestrebt bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes 2018 wieder mit einem Überschuss im Ergebnishaushalt abzuschließen.

2013

Beim Haushalt 2013 ist bei der Aufstellung mit einem ausgeglichenen Ergebnishaushalt geplant worden. Der Finanzhaushalt schloss in der Planung mit einem Finanzierungsmittel-Fehlbetrag i.H.v. 3.337.080 € ab. Durch die noch fehlende Eröffnungsbilanz 2012 konnten z.B. noch keine Abschreibungsläufe durchgeführt werden, sodass das endgültige Rechnungsergebnis für das Jahr 2013 noch aussteht. Jedoch konnte das Jahr 2013 mit erheblichen Mehreinnahmen im Bereich der Gewerbesteuer abschließen, sodass das vorläufige Jahresergebnis mit einem Überschuss i.H.v. 7.128.240,37 € im Ergebnishaushalt abschließt. Im Bereich des Finanzhaushaltes besteht eine Finanzmittelüberschuss i.H.v. 3.368.861,20 €.

2014

Der Haushaltsplan 2014 schloss in der Planung mit einem Fehlbetrag von 11.531.600 € ab. Im Finanzhaushalt ergab sich ein negativer Saldo i.H.v. 13.533.484 €. Durch einen hohen Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres 2014 mit 16.862.683,31 € konnte die Gemeinde Lemwerder jedoch das Jahr 2014 ohne die Aufnahme von Fremdmitteln abschließen. Wie auch im Vorjahr konnten Mehreinnahmen im Bereich der Gewerbesteuer verzeichnet werden.

2015

Nach der Aufstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2015 ist im Ergebnishaushalt mit einem negativen Jahresergebnis i.H.v. 9 Mio € zu rechnen. Auch im Finanzhaushalt wird mit einem negativen Saldo i.H.v. 1,9 Mio € gerechnet. Es besteht ein hoher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres 2015 i.H.v. 9.439.459,53 €.

Mittelfristige Finanzplanung

Die Finanzplanung für die Folgejahre sieht aufgrund der positiven Signale aus der Wirtschaft eine Erholung der Einnahmen vor. Ein ausgeglichener Haushalt bzw. ein Überschuss kann allerdings nur erreicht werden, wenn die Ausgestaltung laufender und künftiger Maßnahmen gewissenhaft überprüft wird. Innerhalb des Finanzplanungszeitraumes wird jedoch im Moment davon ausgegangen, dass in den nächsten Jahren noch kein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden kann.

Der vom Gesetzgeber geforderte Haushaltsausgleich, also die Vermeidung künftiger Fehlbeträge und der Abbau der aufgelaufenen Sollfehlbeträge wird nur möglich sein, wenn von der Gemeinde beeinflussbare Aufwendungen genauer hinterfragt werden und das Bewusstsein geschärft wird, ob durchzuführende Maßnahmen und Anschaffungen erforderlich sind.

Auch sollte die Ertragslage genau betrachtet werden. Neben höheren Deckungsbeiträgen in Einrichtungen steht hier natürlich die Gewerbesteuer im Vordergrund.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass diese Ertragslage im Wesentlichen fremdbestimmt ist. Die Entwicklung vergangener Haushaltsjahre ist hierfür ein besonders deutliches Indiz.

Neben der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung spielen auch die vom Land im Rahmen des Finanzausgleiches zu regelnden Verteilungsmechanismen eine entscheidende Rolle. Die vom Land in der Vergangenheit vorgenommenen Eingriffe in den Finanzausgleich wirken sich deutlich nachteilig auf die Finanzsituation der Gemeinde Lemwerder aus. Neben der Gewerbesteuerumlage, der Finanzausgleichs- und Entschuldungsumlage führt die Gemeinde mit einem Umlagesatz i.H.v. 59,25 % Kreisumlage ab, sodass nur ein geringer Anteil der eingenommen Steuern in der Gemeinde Lemwerder verbleiben können.

Nur wenn die gute konjunkturelle Entwicklung anhält und innerhalb der Gemeinde Lemwerder eine genauere Betrachtung der Notwendigkeit der Ausgaben stattfindet kann ein Abbau der Fehlbeträge erfolgen.

Die finanzplanerische Entwicklung der jahresbezogenen Fehlbeträge ist in hohem Maße von der Einnahmeentwicklung der Gemeinde Lemwerder abhängig, also von der zukünftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und den steuerpolitischen Entscheidungen auf Bundes- und Landesebene aber auch auf Kreisebene.

3) Haushaltssicherung 2015

Die Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2015 werden nach heutigem Stand mit einem Fehlbetrag von 8.970.600,00 € abschließen. Es ist daher unverzichtbar erstmalig in der Doppik Haushaltskonsolidierung zu betreiben.

Hierbei sind insbesondere konkrete Maßnahme mit den finanziellen Auswirkungen zu nennen die zu einem Abbau des Fehlbetrages führen. Weiterhin sind die freiwilligen Leistungen, die seitens der Gemeinde Lemwerder wahrgenommen werden, detailliert aufzulisten, auf ihre Notwendigkeit hin zu überprüfen und Erhöhungen entsprechend zu begründen.

In Anbetracht der Haushaltssituation sollen die Richtlinien und Rahmenbedingungen für die nachfolgenden Bereiche genau betrachtet werden und im Hinblick auf die Zielsetzung und Wirksamkeit in 2015 überarbeitet werden.

Eine neu zu gründende Arbeitsgruppe „Haushaltskonsolidierung/-ausgleich“ wird sich hiermit befassen und Empfehlungen für Umsetzungen bzw. Einsparungen abgeben:

Im Vorgriff auf weitere Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe bzw. als deren Arbeitsgrundlage wurden bzw. werden bereits folgende Maßnahmen umgesetzt:

111007.001 Informations- und Kommunikationsservice (IuK):

Die Gemeinde plant zum Mai 2015 die Umstellung auf Cloud-Arbeitsplätze bei der KDO. Mit den KDO-Cloud-Arbeitsplätzen wird IT für die Gemeinde Lemwerder planbar, finanziell kalkulierbar und noch sicherer. Weil die gesamte IT über das KDO-Hochleistungsrechenzentrum in Oldenburg betrieben wird, sind Datenschutz und Sicherheit auf höchstem Niveau gewährleistet. Mit dem KDO-Cloud-Arbeitsplatz ist auch die Betreuung der IT rund um die Uhr gewährleistet. Die üblicherweise eingesetzten Fat Clients werden gegen Thin Clients ausgetauscht. Das sind energiesparende Computer, die ausschließlich die Verbindung zum Rechenzentrum herstellen und Bildinhalte übertragen. Damit liegen die sensiblen Daten sicher im KDO-Hochleistungsrechenzentrum in Oldenburg. Die Vorteile des KDO-Cloud-Arbeitsplatzes: Kosteneinsparungen bis zu 20 %, feste Konditionen garantieren eine hohe finanzielle Planungssicherheit, keine Liquiditätsbindung für die Basis-IT, keine Versicherungskosten, keine Abschreibung für Basis-IT im Haushalt, keine Kosten für IT-Know-how-Aufbau, Stromeinsparungen bis zu 50% gegenüber handelsüblichen Computern, Keine Vertretungsprobleme, keine Personalbindung, kein Bedarf mehr an eigenen klimatisierten Serverräumen, kostenloser Austausch defekter Hardware, zeitnahe Aktualisierung der eingesetzten Standardsoftware und Fachanwendungen durch die KDO, vertraglich vereinbarte Zeiten für Störungsbeseitigung, keine gegenläufigen Technologieentscheidungen, Einhaltung höchster räumlicher Sicherheitsstandards, Datensicherung durch KDO, hohe Datensicherheit und –verfügbarkeit
Für 2015 fallen erhöhte Projektkosten an. Dafür entfallen die sonst notwendigen Investitionen in Serverraum und Technik.
Die personellen Einsparungen werden sich nicht kurzfristig realisieren lassen. Sie werden in die zukünftige Personalplanung jedoch eingearbeitet.

281001 Begu

Der Zuschussbedarf wird gegenüber dem Planansatz um 50.000,- € (entspricht 9,25 %) gekürzt. Für die Folgejahre wird eine weitere Reduzierung angestrebt. Die damit verbundenen inhaltlichen Veränderungen werden im Beirat bzw. in der Arbeitsgruppe Haushalt erarbeitet.

315100 Senioren:

Die Gemeinde übernimmt in diesem Bereich vielfältige Aufgaben wie Rentenberatung oder die Kooperation mit dem Seniorenservicebüro. Vor diesem Hintergrund sollen die bestehenden Richtlinien für Zuschüsse überarbeitet werden. Die übernommenen Aufgaben werden zeitlich bewertet und im Rahmen zukünftiger Personalbemessung berücksichtigt.

362500 Jugend:

Im Hinblick auf das Konzept sollte die Einbindung des Ehrenamtes in 2015 intensiviert werden. Dafür wird verstärkt auf die Juleica Ausbildung gesetzt.

Unter Berücksichtigung versch. Entwicklungen (u.a. im Bereich Bildung und Teilhabe) sollen die bestehenden Richtlinien der Jugendförderung überarbeitet werden.

Zusätzlich soll ab 2015 die Betreuung des Jugendtreffs ab 2015 mit einem geringeren Personalschlüssel erfolgen.

367500 Familienservicebüro:

Das Konzept der Ferienbetreuung soll in 2015 überdacht und die Inhalte geprüft werden. Ziel ist durch ein besseres Angebot eine höhere Auslastung und damit eine höhere Kostendeckung zu erhalten.

421000 Sportförderung:

Die bestehenden Richtlinien sind von der Arbeitsgruppe zu überprüfen. Ein Vorschlag für eine Anpassung ist zu erarbeiten.

365000.001-365000.004 Kindergarten, Krippe, Hort

Ziel ist die Erhöhung des Kostendeckungsgrades. Dieser ist nach dem Neubau der Einrichtung erst neu festzustellen. Bei den Investitionsentscheidungen sind die Folgekosten genau zu betrachten.

365000.004 Küche:

Es sind Vorschläge zur Reduzierung des Zuschussbedarfes vorzulegen. Dabei sollte, neben einer Anpassung des Entgeltes, auch die Einbindung von Zuschüssen für z.B. gesunde Ernährung und die Ausgabenseite geprüft werden.

365001-365003 CVJM Kindergarten, Spielkreise Bardewisch und Altenesch:

Die Vereinbarungen mit den Trägern sind im Hinblick auf die Rahmenbedingungen zu prüfen. Das benötigte Raumangebot ist bei sinkenden Kinderzahlen kritisch zu betrachten.

Untersuchung der Aufbau- und Ablauforganisation

Die Gemeinde Lemwerder hat die NSI Consult Beratungs- und Servicegesellschaft mbH mit einer Untersuchung der Aufbau- und Ablauforganisation beauftragt. Ziel der Untersuchung ist es, nach einer kritischen Betrachtung des IST-Zustandes wirkungsorientiert Handlungsfelder aufzuzeigen und konkrete Entwicklungsvorschläge zu formulieren. Dabei werden schwerpunktmäßig die Organisationsstruktur sowie die Prozessabläufe in den Organisationseinheiten in den Blick genommen. Die in der Bestandsaufnahme gewonnenen Erkenntnisse sollen dazu dienen ein vollständiges Bild über Strukturen und Arbeitsweisen zu bekommen. Gleichzeitig sollen die Grundlagen für eine bedarfsorientierte Personalplanung geschaffen werden.

Zuschüsse/Mitgliedschaften an Veine/Verbände/Institutionen

Die Gemeinde bezuschusst viele Vereine, Verbände und Institutionen wie die Lebensmittelausgabe „Radieschen“ in Berne oder das Schifffahrtsmuseum in Brake. Weiterhin zahlt die Gemeinde Lemwerder an viele Vereine, Verbände und Institutionen, wie die Verkehrswacht, die Oldenburgische Landschaft und die Touristik-Gemeinschaft-Wesermarsch Mitgliedsbeiträge. Die Auszahlungen der Zuschüsse und die Mitgliedschaften sind auf Notwendigkeit zu überprüfen. Zu berücksichtigen sind hierbei die gemeindlichen Ziele, mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Soziales.

Die freiwilligen Ausgaben sind insgesamt aufzulisten und in 2015 zu überprüfen. Für 2016 ist dem Haushaltssicherungskonzept eine Liste der freiwilligen Leistungen beizufügen.

Durch Umweltschutz Kosten sparen

Die Gemeinde Lemwerder hat seit Jahren hohe Investitionen im Bereich der energetischen Sanierung durchgeführt. Diese sind jetzt nachzuhalten und sollten zu einer Reduzierung der Bewirtschaftungskosten führen. Ein Energiecontrolling wurde bereits in ersten Schritten erstellt. Dies gilt es weiter zu entwickeln.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der bewussten Einbeziehung von Multiplikatoren. Neben der Einsparung und Schonung natürlicher Ressourcen und der damit verbundenen Wertschöpfung gilt es vor allem, die Mitarbeiter und die Nutzer für das Thema Umweltschutz zu begeistern und zu mobilisieren. Dies ist über die Weiterentwicklung bestehender Contracting-Modelle oder auch über Ideenwettbewerbe oder Informationen möglich. Für 2015 und die Folgejahre werden die Ansätze Bewirtschaftung und Unterhaltung pauschal um 5 % gekürzt.

Anlage 1: Auswirkung des HSK auf die Planzahlen und künftige Jahre

Anlage 2: Gesamtübersicht der freiwilligen Leistungen

Anlage 1 zum Haushaltssicherungskonzept 2015

Ifd. Nr	Produkt	Bezeichnung	Erläuterung	Plan 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
1	111.007.001	Informations- und Kommunikationstechnik	Cloud Umstellung		- 20.000,00 €	- 20.000,00 €	- 20.000,00 €
2	126.000.001	Feuerwehr	Anschaffung MTW verschoben	- 58.000,00 €			
3	281.001	Begu	Kürzung	- 50.000,00 €	- 70.000,00 €	- 80.000,00 €	- 80.000,00 €
4	281002	sonstige Veranstaltungen	Stelle k.W seit 2015	- €	- €	- €	- €
5	315100	Seniorenarbeit	Richtlinien und Kooperation überarbeiten	12.800,00 €	xxxx	xxxx	xxxx
6	365*	Kindertageseinrichtungen	Kostendeckungsgrad erhöhen	- 50.000,00 €	- 80.000,00 €	xxxx	xxxx
7	362500	Jugendarbeit	Personalausstattung		- 8.000,00 €	- 18.000,00 €	- 18.000,00 €
8	367500	Familienservicebüro	Aufgabenkritik und Personalbemessung	10.200,00 €	xxxx	xxxx	xxxx
9	421000	Sportförderung	Richtlinien überprüfen	6.000,00 €	xxxx	xxxx	xxxx
10	511.000.002	Entwicklungsmaßnahmen	Planungskosten	- 40.000,00 €			
	611.000	Steuern - Erhöhung Ertrag	Gewerbl. Entwicklung /Windpark		- 100.000,00 €	- 300.000,00 €	- 300.000,00 €
11		Aufwendungen für aktives Personal	Umsetzung Orga-Gutachten		xxxx	xxxx	xxxx
12		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Kürzung des Sachkonto 421100/ Unterhaltung Grundst./baul. Anlagen	- 11.000,00 €	- 10.000,00 €	- 10.000,00 €	- 10.000,00 €
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Kürzung des Sachkonto 421200/ Unterhaltung sonst. Unbewegl. VM	- 16.400,00 €	- 15.000,00 €	- 15.000,00 €	- 15.000,00 €
14		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Kürzung des Sachkonto 424100/ Bewirtschaftung	- 21.000,00 €	- 20.000,00 €	- 20.000,00 €	- 20.000,00 €
		Gesamt		- 217.400,00 €	- 303.000,00 €	- 463.000,00 €	- 463.000,00 €

Anlage 2 zum Haushaltssicherungskonzept 2015

Produkt	Bezeichnung	Erläuterung	Plan 2015	Bemerkungen
1	111008 Liegenschaftsverwaltung	Zuschuss für die Reinigung der öffentlichen Toilette in der Industriestraße ehem. Brutzelei	1.800,00 €	
2	281000 Heimatpflege	Zuschuss Schifffahrtsmuseum & Malbaumversicherung 2015	8.000,00 €	
3	310.000.002 Verw.der Sozialhilfe	Zuschuss Johanniter Lebensmittelausgabe Radieschen	1.200,00 €	
4	310.000.003 Asylbewerber	Zuschuss für Institutionen zur Betreuung	3.000,00 €	
5	3151000 Förderung d. Seniorenarbeit	Zuschuss zu Seniorenveranstaltungen	7.000,00 €	
6	362500.002 Jugendförderung	Vergünstigungen bei Klassenfahrten gem. Richtlinie	7.000,00 €	Richtlinien zur Jugendförderung
7	362500.002 Jugendförderung	Bezuschussung OJR	1.800,00 €	
8 365*	Kindergärten/Spielkreise/Hort	Zuschuss Musikschule Wesermarsch	xxx	
9	367500 Familienservicebüro	Ferienbetreuung/Koop Seniorenarbeit	10.200,00 €	
10	421.000 Sportförderung	Zuschuss zu Sportvereinen	4.000,00 €	Richtlinien zur Jugendförderung
11	551000.001 Grünanlagen allg.	Mitgliedsbeitrag kommun. Umwelt-Aktion, Grünlandzentrum	1.000,00 €	

45.000,00 €